



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Antworten der BWT AG

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

6 Mitarbeiter hatten im Jahr 2013 einen Gesamtbezug von über 200.000 Euro. Ein Mitarbeiter hatte im Jahr 2013 einen Gesamtbezug von über 500.000 Euro.

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

Vorstand: Erfolgsabhängige Vergütungen erfolgen bei der BWT AG abhängig von langfristigen und nachhaltigen Performancekriterien. Dazu zählen eine vordefinierte Zielerreichung hinsichtlich des Geschäftsergebnisses, qualitative und quantitative



Ziele. Die erfolgsabhängigen Vorstandsbezüge werden 2013 rückgestellt und im Jahr 2014 ausbezahlt.

Erste Berichtsebene: Erfolgsabhängige Vergütungen orientieren sich nach der Erreichung persönlicher Zielsetzungen sowie Geschäftszahlen wie Umsatz, EBIT und Cashflow.

Es besteht größtenteils keine Deckelung von erfolgsabhängigen Vergütungen im Verhältnis zur fixen Vergütung.

3. **Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?**

Die BWT Gruppe entlohnt ihre Mitarbeiter nach landesüblichen Bezügen. In manchen osteuropäischen Ländern der BWT Gruppe (Ukraine, Ungarn, Polen) und in China liegen die Bezüge zum allergrößten Teil durchschnittlich unter 20.000€ jährlich. Ende 2013 betrug der Mitarbeiterstand in diesen Ländern 140 Personen, ein Anteil von 5,3 % an der gesamten Belegschaft.

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd

Die BWT AG setzt sich intensiv mit den neuen Enforcement-Bestimmungen auseinander. Dadurch ergibt sich ein nicht unwesentlicher Aufwand in Form von Mannstunden im Vorstands-, Finanz- und Konsolidierungsbereich. Auch wurde an verschiedenen externen Veranstaltungen zum Thema Enforcement teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2013 wird von einem externen IFRS-Experten nach DPR-Kriterien durchgesehen und konkrete Dokumentationsanforderungen geprüft. Der Abschluss des Projekts wird im Juli erwartet. Dafür fallen rund 17.000 € an (einmalig), möglicherweise ist jedoch in den Folgejahren ebenso externer Beratungsaufwand notwendig. Zusätzlich wurde 2013 ein Betrag von 3.750 € an die ÖPR geleistet, 2014 bereits 9.554 €.



5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Neben der Aufsichtsratsentschädigung von 60.000 € fallen für BWT keine nennenswerten zusätzlichen Kosten an.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2013: 22.750 € (Mindestzahlung aufgrund Steuergruppenverlusts in Ö)

Auswirkungen des Steuerpaktes 2014: KFZ-Besteuerung (Erhöhung NOVA und KFZ-Steuer), eventuell bei der Abzinsung langfristiger Verbindlichkeiten und bei den Managementgehältern könnte es zu Auswirkungen kommen

7. Externer Aufwand 2013 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Aus- und Weiterbildung: 750 T€ (gruppenweit)  
Rechtsberatung: 78 T€ (AG); 631 T€ (gruppenweit)

8. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Die BWT AG bietet allen interessierten Anlegern die Möglichkeit, sich am Thema Wasser und an der Entwicklung des führenden Unternehmens in der Wassertechnologie zu beteiligen. Das Ziel unserer IR-Arbeit ist es, ein möglichst wahres und getreues Bild des Unternehmens und seines Entwicklungspotenzials in



seinen Märkten und damit eine gute Informationsgrundlage für eine nachhaltige Anlageentscheidung in unser Unternehmen zu schaffen. Eine transparente Informationspolitik, unser Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance-Kodex und das aktive Zugehen auf Investoren sind integraler Bestandteil dieser Strategie. Auch das Thema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility ist in den letzten Jahren zu einem immer wichtigeren Aspekt unserer IR-Arbeit geworden.

Der Aufwand für IR belief sich 2013 auf rund 180 T€.

9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

In Österreich gingen im Jahr 2013 8 Personen mit dem Durchschnittsalter von 59,25 Jahren in Pension

Mitarbeiterverteilung nach Alter, BWT Österreich:

Geschlecht/Alter	45-55	>56
Männlich	90	35
Weiblich	32	6

10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

Social Media ist ein integraler Bestandteil unserer 360-Grad-Kommunikationsstrategie. Ziel dahinter ist:

- Nähe zu Endkunden schaffen und authentischen Content bieten
- Unterstützung vorhandener Werbeaktivitäten und Verlängerung in Social Media
- Steigerung der Markenbekanntheit
- Kundenservice und Support (zB Produkthanfragen, Beschwerden, ...)
- Positionierung der BWT als Experte rund um alle Fragen zum Thema Wasser



Diese Aktivitäten sind für Imagebildung und zur Erreichung einer jüngeren Zielgruppe von hohem Nutzen. Aktuell folgen rund 22.000 Menschen BWT über Facebook, ein außergewöhnlich hoher Wert für unsere Branche.

Jährliche Kosten für Social-Media Aktivitäten belaufen sich auf rund 50.000€.